

FEUER UND STAHL KINO & KUNST IM KOHLEKAHN

Presseinformation

Feuer und Stahl
Kino & Kunst im Kohlekahn

Das Programm in Düsseldorf

So 05.07. Düsseldorf Tonhallenufer / Rheinterrassen

19.00 Uhr

„Die Fotografen Bernd und Hilla Becher“, D 2009, Regie: Marianne Kapfer, 90 min

Im Anschluss: Regiegespräch mit Marianne Kapfer

Hochhöfen, Fördertürme, Aufbereitungsanlagen – inzwischen vielerorts zerstörte Zeugnisse industrieller Entwicklung – leben in den Fotografien von Bernd und Hilla Becher weiter. Das Düsseldorfer Künstlerpaar erzählt von seinem Leben, Werk und Wirken, das fünf Jahrzehnte lang dem Fotografieren von Industriebauten gewidmet war.

„Als wir merkten, dass die Industriebauten verschwinden, haben wir sie mit dem Fotoapparat festgehalten. Es war wie eine Verpflichtung für uns.“ Seitdem haben Bernd und Hilla Becher mit akribischer Perfektion über fünf Jahrzehnte lang an ihrem Lebensthema gearbeitet.

Systematisch haben sie sich in die Thematik der Hochhöfen, Fördertürme und Aufbereitungsanlagen eingearbeitet. Ihre gemeinsame Passion galt der Ästhetik der Ökonomie. Nüchtern, schwarzweiß, vor einem immer grauen Hintergrund, aufgenommen von einem leicht erhöhten Standpunkt aus: Mittels Reduktion entwickelten sie eine universelle und objektive Form für die Darstellung von Präzision.

Mo 06.07. Düsseldorf Tonhallenufer / Rheinterrassen

17.30 Uhr

„Locationguide Großregion“

Branchentreff mit Steffen Conrad von der Landesmedienanstalt des Saarlandes

Der „Locationguide Großregion“ ist ein gemeinsames Projekt der Saarland Medien GmbH, der Landesmedienanstalt Saarland, der Région Lorraine und des Film Fund Luxemburg, des Medienzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und der Eifel Tourismus GmbH.

Die Vorteile des grenzüberschreitenden Partnernetzwerks liegen auf der Hand: Neben der großen Auswahl an Motiven mit unterschiedlicher kultureller und nationaler Prägung, profitieren Filmproduktionen von transparenten und schnellen Genehmigungsverfahren, erleichterter Kontaktaufnahme zu Förderinstitutionen der Partnerregionen und schließlich auch von der passgenauen Vorbereitung der Produktionen über den Productionguide.

Unter anderem hat die Saarland Medien GmbH sich die Förderung des Medienstandortes des Saarlandes zu ihrer Aufgabe gemacht und entwickelt die Möglichkeiten zur Förderung von Filmproduktionen, Filmfestivals und der regionalen Kinoszene.

FEUER UND STAHL

KINO & KUNST IM KOHLEKAHN

19.00 Uhr

„Mettlach, Mosaik, Majolika – Das ehemalige Majolikahäuschen von Villeroy & Boch im Düsseldorfer Hofgarten“

Dr. Sabine Graf im Gespräch mit Melanie Florin

Die Saarregion lieferte nicht nur Kohle und Stahl, sondern auch Glas und Keramik. Mag die Kohle im Saarland Geschichte sein, die Keramik ist es nicht. Das Unternehmen Villeroy & Boch ist nach wie vor ein vitaler Zweig der saarländischen Industrie. Doch das kam nicht von ungefähr, sondern verdankte sich Ideenreichtum, unternehmerischem Geschick und Gewerbefleiß. Vor allem aber: einer klugen Marketing- und Kommunikationsstrategie. Man nutzte die Wasserstraßen zum Transport, gründete Verkaufslager und zeigte, was man kann. So bekam der Düsseldorfer Hofgarten 1906 ein im Jugendstil errichtetes Majolikahäuschen, das alles in sich trug, was Villeroy & Boch zu bieten hatte: Tonsiftmosaiken, Mosaikplatten, Majolika. Zwanzig Jahre stand das Häuschen zur Freude der Düsseldorfer. Dann war es über Nacht verschwunden. Das Buch der Düsseldorfer Kunsthistorikerin Melanie Florin erweckte das Majolikahäuschen wieder zum Leben. Im Gespräch mit ihr folgen wir noch einmal seinen Spuren.

Sabine Graf, freie Autorin und Kritikerin, publiziert vor allem in den Bereichen bildende Kunst, Literatur und Denkmalschutz. 1962 in Zweibrücken geboren, lebt und arbeitet sie nach ihrem Studium der Fächer Neue Deutsche Literatur, Musikwissenschaft und Philosophie und ihrer Promotion an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Das Projekt „Kino und Kunst im Kohlekahn“ bereichert sie mit mehreren spannenden Vorträgen in denen sie stets eine unkonventionelle Sicht auf historische Zusammenhänge bietet.

20.15 Uhr

„Baywatch“, D 2014, Regie: Eric Lanz und Studierende der Hochschule der Bildenden Künste Saar sowie Studierende der Klasse von Leni Hoffmann der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, 59 min

Sechzehn Studierende aus den Klassen von Prof. Leni Hoffmann (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe) und Prof. Eric Lanz (Hochschule der Bildenden Künste Saar) arbeiten gemeinsam vor Ort ihre multimedialen Werke aus, die sich direkt auf die Gebäude und die örtlichen Bedingungen in der ehemaligen Industriehalle am Reisholzer Hafen in Düsseldorf beziehen.

Die Dokumentation »Baywatch« stellt die Arbeiten der Studierenden vor und dokumentiert zugleich ihre Entstehung vor Ort.

Vom 6. bis 11. Juni 2014 waren die Werke im Reisholzer Hafen in Düsseldorf zu sehen – wir präsentieren Ihnen die Dokumentation, welche die jungen Künstler bei der Aneignung des vorgefundenen Raumes und ihren individuellen Vorgehensweisen begleitet.

„Feuer & Stahl“

**Permanente Videoinstallationen zur Industriekultur in der Großregion
von Michael Koob an Deck der Péniche**

Die Videoinstallationen „Feuer & Stahl“ von Michael Koob spielen mit dem Feuer. Sie zeigen verschiedene Aggregatzustände, greifen Form- und Farbgebung auf und fangen Bewegungen ein. Fließend, spritzend, glühend, brennend demonstrieren Feuer & Stahl ihre Pracht und ihre Energie. Eigens für die Videoarbeit gedrehte Aufnahmen werden mit historischen Filmaufnahmen der Eisen- und Stahlgewinnung kombiniert. Es entstehen assoziative und abstrakte Bilderwelten.

Projekträger: Saarländisches Filmbüro e.V. | Nauwieserstr. 19 | 66111 Saarbrücken

Projektleitung: Michael Koob

Projektpartner: Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes | Referat E4 Internationales und EU-Angelegenheiten, Soziokultur
Presse: Claudia Holthausen KONTAKTE FÜR KULTUR | Telefon +49 (0)2162/961540 | Mobil +49 (0)151/19155550 | c@holthausen-kfk.de

FEUER UND STAHL

KINO & KUNST IM KOHLEKAHN

Michael Koob ist 1974 in Ottweiler geboren und lebt und arbeitet in Saarbrücken. Er studierte Mixed Media und Audio-visuelle Kunst bei Christina Kubisch, Ulrike Rosenbach und Burkhard Detzler an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Bereits seit den 90-er Jahren realisiert er als Regisseur, Kameramann und Medienkünstler vielfältige Projekte. Sein Spielfilm „Wagner sucht das Glück“ wurde im Rahmen des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis uraufgeführt. Neben eigenen Film- und Kunstprojekten und Auftragsarbeiten sowie seiner Lehrtätigkeit u. a. an der Universität des Saarlandes realisiert Michael Koob Projekte als 2. Vorsitzender des Saarländischen Filmbüros e.V.

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei, außer wenn anders angegeben.
Reservierung: tickets@feuer-und-stahl.de